

(Free pdf) Landespersonalvertretungsgesetz fr Baden-Wrttemberg: Mit den wichtigsten Nebenbestimmungen

Landespersonalvertretungsgesetz fr Baden-Wrttemberg: Mit den wichtigsten Nebenbestimmungen

Von Gerhart Rooschz, Bernhard Amend, Albrecht Killinger
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD 



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #3031064 in BcherVerffentlicht am: 2006-02-23Abmessungen: 8.54 x 1.06b x 5.87l, Einband: Taschenbuch468 Seiten | File size: 26.Mb

Von Gerhart Rooschz, Bernhard Amend, Albrecht Killinger : Landespersonalvertretungsgesetz fr Baden-Wrttemberg: Mit den wichtigsten Nebenbestimmungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Landespersonalvertretungsgesetz fr Baden-Wrttemberg: Mit den wichtigsten Nebenbestimmungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das fhrende StandardwerkVon I. TronsbergEs gibt sicher kaum eine Dienststelle in Baden-Wrttemberg, in der das Buch

nicht zu finden ist. Es ist 'das Standardwerk' für das Landespersonalvertretungsrecht der baden-württembergischen Kommunen und der Landesverwaltung. Das Buch erhebt nicht den Anspruch eines Kommentars - auch wenn es gerne als solcher bezeichnet wird. Außergewöhnliche Fragen bedürfen unbestreitbar detaillierterer Kommentare. Es fehlt dem Buch die entsprechende wissenschaftliche Tiefe. Die wird von den allermeisten Nutzern aber auch nicht erwartet. Es ist ein Praxisbegleiter nach dem Motto: Aufschlagen, schnell findig werden und eine taugliche Antwort erhalten. Diese Antworten sind präzise, kompakt und leicht verständlich; die Sprache des Buches ist klar. Es verliert sich nicht in theoretischen Betrachtungen, die für die Praxis nebensächlich sind. Wer verfolgen konnte, wie stark sich das Personalvertretungsrecht in den letzten zehn Jahren verändert hat, kann abschätzen, welche Mühen es gemacht hat, dieses komprimierte und umfassende Werk auf den neuesten Stand zu bringen. An der Qualität des Buches gibt es nichts zu bemängeln. Keine wichtigen Hinweise fehlen; die Standpunkte sind durch aktuelle Rechtsprechung abgesichert. Selbst neue Themenfelder, wie die Frage, ob 'Ein-Euro-Jobber' Beschäftigte der Dienststelle sind, lässt das Buch nicht unbeantwortet. Der Aufbau ist für diejenigen hilfreich, die schon des Öfteren mit dem Landespersonalvertretungsgesetz gearbeitet haben. Die Erläuterungen richten sich nach der Gliederung des Gesetzes. Das Buch dient so auch ganz gut als Wegweiser zu weiterführender Literatur und Rechtsprechung. Man findet schnell das nötige und man kann - trotz des gegenüber der Voraufgabe um 40 Seiten angewachsenen Umfangs - immer gut den Überblick behalten. Es ist eine für den Personalratsalltag ausgelegte Entscheidungshilfe. Das ist es, was sich Praktiker von einem Leitfaden wünschen. Und dem wird die Neuauflage in jeder Hinsicht gerecht.

Pressestimmen Prof. Johann Bader ist Vorsitzender Richter am VG Stuttgart, Vorsitzender der Personalvertretungskammer und langjähriger Vorsitzender von Einigungsstellen. Brigitte Gerstner-Heck ist Vorsitzende Richterin am VG Karlsruhe. Dr. Anne Kner und Dr. Wolfgang Schenk sind Richter beim VG Karlsruhe. Kurzbeschreibung Das bewährte Standardwerk richtet sich an alle Praktiker des Personalvertretungsrechts. Dazu zählen insbesondere Mitglieder von Personalvertretungen, Dienststellenleiter, Gewerkschaftsbeauftragte, Rechtsanwälte und Richter. Die Autoren erläutern kompakt und verständlich das LPVG und geben nach den Erfordernissen der Praxis weiterführende Hinweise. Die Neuauflage berücksichtigt die zwischenzeitlich erfolgten Änderungen des LPVG, insbesondere durch das Dienstrechtsreformgesetz vom 9.11.2010 sowie die bis Ende 2010 ergangene Rechtsprechung, insbesondere des Bundesverwaltungsgerichts und des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg. Klappentext Das bewährte Standardwerk dient der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung und Dienststelle und richtet sich an alle Praktiker des Personalvertretungsrechts. Dazu zählen Mitglieder der Personalvertretung aller Stufen, Jugendvertreter, Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten, Beauftragte für Chancengleichheit, Gewerkschaftsbeauftragte, Referenten, Sachbearbeiter sowie Dienststellenleiter, Rechtsanwälte und Richter. Der Autor erläutert verständlich das Landespersonalvertretungsgesetz und gibt nach den Erfordernissen der Praxis weiterführende Hinweise. Die Neuauflage wurde anhand der Fortentwicklung von Rechtsprechung und Literatur sowie der sechs Änderungen des LPVG seit Erscheinen der letzten Auflage aktualisiert. Berücksichtigt wird auch die Zusammenführung der Gruppen der Angestellten und der Arbeiter zur Gruppe der Arbeitnehmer, einschließlich der jeweiligen Übergangsregelungen. Im Anhang sind ergänzende Vorschriften abgedruckt. Neu aufgenommen wurde das Chancengleichheitsgesetz und das Gesetz zur Änderung des Landespersonalvertretungsrechts vom 11.10.2005.